

This question paper contains 4 printed pages]

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 1727

Unique Paper Code : 204212

D

Name of the Paper : Paper VI–Language in Writing (2)

Name of the Course : B.A. (Hons.) German

Semester : II

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 75

(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. (100 – 150 Wörter) 20

- a. Wo und wie haben Sie Ihren letzten Urlaub gemacht?
- b. Was sind die beliebtesten Freizeitaktivitäten in Indien? Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? Was hilft Ihnen gegen Stress?

2. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die folgenden Fragen. 10

Weihnachtsgeschenke

Weihnachten ist das Fest der Liebe und Freude- und auch ein Fest der Geschenke. Schon Wochen vor dem 24. Dezember beginnt das große Einkaufen. Ab Ende November sind Straßen und Geschäfte in deutschen Städten für das Fest geschmückt, von überall grüßen fröhliche Weihnachtsmänner, und man hört im Radio und Supermarkt alte Weihnachtslieder. In dieser Zeit fragen sich viele, was sie ihren Lieben, die schon alles haben und sich auch nichts wünschen, zu Weihnachten schenken sollen.

Kinder machen es den Erwachsenen oft einfach. Sie bereiten gerne lange Wunschlisten vor. Die Weihnachtswünsche der Kleinsten können für die Eltern aber auch ein großes Problem sein. Wenn sie sich früher noch über ein paar Süßigkeiten und neue Socken gefreut haben, müssen heute oft Handys, Computer und elektronisches Spielzeug zum Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum liegen. Viele Haushalte haben aber nicht genug Geld für so teure Wünsche.

Natürlich sollen sich Weihnachten nicht nur die Kinder freuen. Auch für Partner, Eltern, Geschwister, Verwandte und gute Freunde legt man gerne etwas unter den Weihnachtsbaum. Eine Umfrage untersuchte im Jahr 2006 in Deutschland, welche Weihnachtsgeschenke Erwachsene lieber nicht bekommen möchten. Ganz oben auf dieser Liste waren bei den Frauen Gegenstände für Küche und Haushalt und bei den Männern Socken und Krawatten. Kleidung und Kosmetik waren in beiden Gruppen nicht beliebt. Nur 3% der Männer und 5% der Frauen sagten, dass sie sich über jedes Geschenk freuen, auch dann, wenn sie es nicht schön finden. Ein

P.T.O.

Jahr vorher kam eine ähnliche Umfrage zu dem Ergebnis, dass es beim Schenken nicht so wichtig ist, was ein Geschenk kostet. Die Zeit, die man sich für das Geschenk nimmt, war 72% der Befragten wichtiger! Nur 25% meinten, dass sie sich besonders über teure Geschenke freuen.

Was soll man aber mit den Geschenken machen, die man nicht schön findet oder schon hat? Man kann versuchen, sie im Geschäft umzutauschen. Oder man bietet die Sachen ganz einfach im Internet zum Verkauf an. So bekommen viele Geschenke nach Weihnachten noch einmal eine zweite Chance!

Fragen:

- a. Was fragen sich viele Leute in der Zeit vor Weihnachten? 2
- b. Warum ist es heute für viele Eltern schwierig, Geschenke für ihre Kinder zu kaufen? 2
- c. Was möchten die Erwachsenen lieber nicht als Geschenke bekommen? 2
- d. Was ist für die meisten Menschen wichtig beim Schenken? 2
- e. Wie bekommen die Geschenke, die man nicht schön findet oder schon hat, nach Weihnachten eine zweite Chance? 2

3. Ergänzen Sie das passende Verb .

10

- a. Am Wochenende müssen wir unsere Wohnung _____.
- b. Die Polizei musste wegen der Umwetterwarnung die Straßen _____.
- c. Im Moment habe ich keine Zeit. Aber morgen kann ich vielleicht den Wocheneinkauf _____.
- d. Mein Bruder _____ gerne Postkarten und Briefmarken aus dem 19. Jahrhundert.
- e. Viele junge Leute müssen in die Stadt _____, wenn sie eine Ausbildung machen.

4. Ergänzen Sie die passenden Fragen.

10

Einfach oder hin und zurück? / Guten Tag. Haben wir für heute einen Termin gemacht? / Wann hast du eigentlich in einer Wohngemeinschaft gelebt? / Warst du dieses Jahr auf der Frankfurter Buchmesse? / Wie gefällt deinem Vater der neue Computer?

a. _____?

Ich glaube, er gefällt ihm ganz gut. Er schreibt jetzt E-mails an unsere Verwandten in der Türkei.

b. _____?

Ich brauche einen Flug nach Budapest.

c. _____?

Nein, aber ich habe interessante Interviews mit Autoren im Fernsehen gesehen.

d. _____?

Ja, wir haben gestern telefoniert. Mein Name ist Schubert.

e. _____ ?

Das war vor zehn Jahren, als ich in Berlin studiert habe.

5. Lesen Sie den Text und markieren Sie die richtige Antwort.

10

Liebe Familie Neumann,

ich möchte _____ (für/ mit / bei) Ihnen als Au-Pair- Mädchen arbeiten. Ich heiße Svetlana und bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Russland , aus Jekateringburg.

Ich studiere zurzeit Wirtschaft und ich _____ (muss/ kann / darf) Englisch und Deutsch. Ich möchte _____ (ins / in/ im) Deutschland meine Deutschkenntnisse verbessern und die deutsche Kultur und _____ (den/ die / das) Alltag kennen lernen. Ich interessiere mich _____ (vor / über/ für) Deutschland, weil die Eltern _____ (meine/ meiner/ meines) Großmutter Deutsche waren.

Ich spiele Klavier und mag klassische Musik. _____ (Als/ Wenn/ Ob) ich frei habe, spiele ich gerne mit meinen kleinen Geschwistern oder koche für meine Familie.

In den _____ (Freizeit/ Urlaub/ Ferien) arbeite ich oft in einem Ferienlager als Erzieherin. Wir machen Wanderungen, baden im _____ (Bergen/ See/ Strand), liegen in der Sonne, basteln, singen Lieder, malen und wir spielen viel. Ich mag Kinder sehr.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und hoffe, _____ (dass/ wenn/ ob) wir uns bald persönlich kennen lernen.

Mit freundlichen Grüßen

Svetlana Maslowa

6. Die zwei Dialoge sind vertauscht. Schreiben Sie sie richtig.

12

- Furchtbar! Eine Katastrophe.
- Hallo Holger, wie war dein Wochenende?
- Das geht dann in Ordnung.
- Und, wie war's?
- Ich habe eine Reisegruppe und möchte wissen, ob Sie heute oder morgen noch Karten für "Wilhelm Tell" haben.
- Deutsches Nationaltheater Weimar, was kann ich für Sie tun?
- Geht so – Ich hatte ein Spiel.
- Ja, für morgen gibt es noch Karten.
- Im Parkett, Reihe 31- 35.
- Ja, das ist gut.
- Wieso das denn? Erzähl mal!
- Gibt es eine Ermäßigung für Gruppen?
- Auf Miriam Novak.
- Nein, nur für Studenten und für Schüler.

P.T.O.

- Wir haben 0:5 verloren!
- Ich kann Ihnen aber noch Karten für acht Euro anbieten.
- Prima, dann reservieren Sie mir bitte 12 Karten.
- Kann ich die Karten an der Abendkasse abholen?
- Ja, aber kommen Sie bis 19 Uhr.
- Ja, und das gegen den FC Schwabhausen! Und auf welchen Namen soll ich reservieren?
- Vielen dank. Aufwiederhören.
- Ich hätte gern zwölf Karten. Das gibt's doch gar nicht! So ein Pech!
- In welcher Reihe ist noch etwas frei?
- 0:5! Ach, du Schande.

7. Welche Reaktion past am besten? Kreuzen Sie an.

3

1. Martin hat in der Schweiz eine gute Stelle bekommen und freut sich sehr.
 - a) Das hört sich gut an!
 - b) Schade! Wie ist das denn passiert?
 - c) Oh! So ein Mist!

2. Opa ist gestern im Treppenhaus gefallen! Er hat sich das Bein verletzt!
 - a) Geht so. Es war nicht toll.
 - b) Tut mir leid, das habe ich nicht gewußt.
 - c) Aua! Das tut weh.

3. Mein Freund und ich heiraten am Sonntag!
 - a) So ein Pech! Wie ist das denn passiert?
 - b) Toll! Viel Glück!
 - c) Ach du Schande! Ist alles in Ordnung?